

(WASSER)VÖGEL RUND UMS ÖKOWERK AM TEUFELSSEE UND IN DER SANDGRUBE IM JAGEN 86



von oben nach unten:
Stockenten, Mandarinenten,
Graureiher, Kormoran

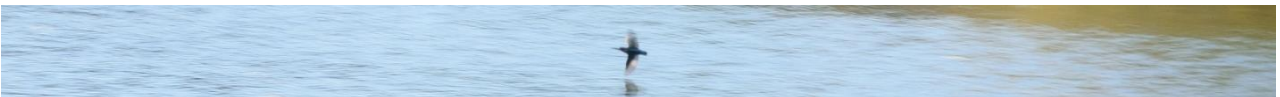
Teufelssee

Der weltweit bekannteste Wasservogel ist wohl die **Stockente** (*Anas platyrhynchos*). Diese als Kulturfolger und Stammform der Hausente weitverbreitete und sehr häufige Ente lebt auch am Teufelssee.

Gemeinsam mit den Stockenten sind oft **Mandarinenten** (*Aix galericulata*) zu entdecken. Diese aus Ostasien stammende Art und ihre Nordamerikanische Verwandte die **Brautente** (*Aix sponsa*) waren ursprünglich nicht in Europa heimisch, sind aber aufgrund ihrer Attraktivität bereits ab dem 17. Jahrhundert eingeführt und als Ziervögel gehalten worden. Die freilebenden Populationen beider Arten in Europa stammen von Auswilderungsversuchen und Gefangenschaftsflüchtlingen ab. Zurzeit kann ein besonders auffälliger weißer Brautenten-Erpel auf dem Teufelssee beobachtet werden.

Der Teufelssee bietet fischfressenden Vögeln ein gutes Jagdrevier. So ist der **Graureiher** (*Ardea cinerea*) häufig anzutreffen und besonders im Winter finden sich **Kormorane** (*Phalacrocorax carbo*) als Nahrungsgäste ein.

Mit etwas Glück kann man auch einen **Eisvogel** (*Alcedo atthis*) pfeilschnell knapp über das Wasser fliegen sehen. Trotz des prächtigen türkisblauen und orangefarbenen Gefieders sind die kleinen Vögel meist nur schwer zu entdecken, wenn sie am Ufer warten.



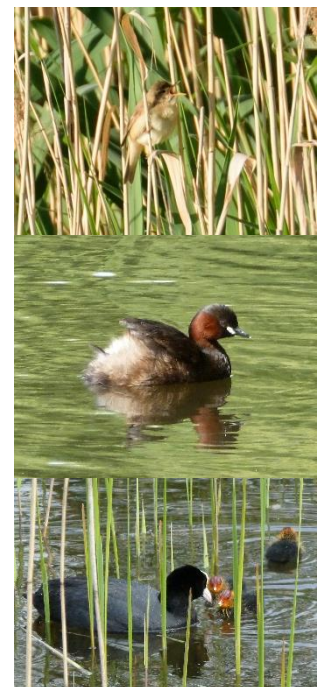
Eisvogel

Sandgrube im Jagen 86

In der Sandgrube wird es (bald) mehr oder weniger musikalisch. Der dichte Schilfbewuchs ist nämlich der Lebensraum von **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*) und **Drosselrohrsänger** (*Acrocephalus arundinaceus*). Die beiden verwandten Arten sind rein äußerlich nur schwer zu unterscheiden. Allerdings trägt der größere Drosselrohrsänger seinen lauten knarrenden Gesang mit dem typischen „karre-karre-kiet-kiet-kiet“-Motiv meist von einem hohen Schilfhalm vor. Der Teichrohrsänger singt etwas leiser und versteckt im Schilf, auch fehlt das besagte Motiv.

Versteckt im dichten Schilf lebt auch der **Zwergtaucher** (*Tachybaptus ruficollis*). Dieser kleinere Verwandte des bekannteren Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) ist besonders während der Brutzeit nur selten zu sehen. Aber sein Reviergesang - ein langer weicher Triller, der oft im Duett vorgetragen wird, kann gelegentlich gehört werden.

Die häufige und bekannte **Blessralle** (*Fulica atra*) lebt und brütet im Schilfrand am Ufer und zieht hier auch seine Jungen auf. Trotz einiger Ähnlichkeit sind Blessralle und Zwergtaucher nicht näher verwandt.



von oben nach unten:
Teichrohrsänger, Zwergtaucher, Blessralle mit Küken

Text und Fotos: Kai Doberstein

Gern begrüßen wir Sie – sobald möglich – zu unseren Vogelführungen rund ums Ökowerk.